

set die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihrer ist das Himmelreich. Und nun zieht durch meine Seele Alles, was Eltern wohl thun können, daß die Kinder nicht gehindert werden zum Herrn zu kommen, und wie sie ihnen doch so oft Hindernisse in den Weg legen, daß die armen Kleinen unterwegs ermüden, wohl gar liegen bleiben. Die Menschen aber, welche zu mir kommen, bringen mir auch den Stoff zu meinen Predigten in das Zimmer. Sie kommen mühselig und beladen, oft die Schuld eigener Fehler, sie kommen mit der Hoffarth im Herzen und der Demuth auf der Lippe, sie tragen Haß anstatt Liebe, sie suchen Streit und Christus sagt: Selig sind die Friedfertigen . . . , so habe ich immer den Text, über den ich predigen kann und brauche mich deshalb nicht abzuschließen! Seht, liebe Kinder, ob das so ganz und gar der rechte Weg war, das weiß ich auch nicht zu sagen, denn ich habe nicht studirt, aber verstanden hat die Gemeinde sein Wort, hat es bewahrt im Herzen und den Pfarrer hoch gehalten bis an sein Ende. Hier an demselben Tischchen ward ich unterrichtet. Da saß der Vater mir gegenüber, zwischen seinen Knien den Gottfried haltend, der die klaren, blauen Augen unverwandt auf den Mund des Vaters heftete, als könne er alles begreifen, was derselbe sprach. Er lernte auch fast ebenso viel, als ich, obgleich er 15 Monat jünger war; ich konnte lange die Buchstaben nicht begreifen und wäre am liebsten der Mutter nachgelaufen, oder auch zum Schulmeister gegangen, denn der kleine Sohn des Amtschreibers hatte mir erzählt, er habe vom Schulmeister Rosinen und Mandeln geschenkt bekommen. Die gab es nun bei uns niemals, höchstens Weihnachten einige am Tannenbaum, dafür setzte es hier und da eine Nuß (d. h. eine Kopfnuß), denn der Vater war kein geduldiger Lehrer. Je größer wir wurden, desto mehr Kopfzerbrechen hatte die Mutter; früher konnte sie aus jedem Beine eines abgelegten Beinkleides des Vaters, eine Hose für uns zusammen sticken, jetzt wollte das nimmer gelingen. Und dann war es immer schwarzes Tuch, und die Frau Nichts weiß, was das sagen will, es reißt, wenn mans nur ansieht. Mit Bäumen und Sträuchern darf man es gar nicht in Berührung bringen, die